Autor: | ISBN: 3765417475

Das Mu?nchen der Renaissance

Hofbauten

xxx

Mausoleum Kaiser Ludwigs des Bayern in der Frauenkirche, errichtet 1622 von Hans Kru?mper und Peter Candid unter Benu?tzung älterer Teile
Aus der Inventarisation der Kunstdenkmale Bayerns

die heute noch in wu?rdigem Rahmen ihre unschätzbaren Altertumswerte birgt, ist das bezeichnendste Beispiel dieser Art. Von den Kommunikationsräumen sei das säulengetragene Vestibu?l mit der Kaisertreppe im Nordflu?gel als monumentaler Zugang zu dem heute verschwundenen Festsaal genannt und der Charlottengang mit dem reichen Stuckdekor des Antonio Castelli.

Der geräumigere Hofgarten, den sich Max im Norden der Residenz anlegte mid auch in das Befestigungssystem der Stadt einbezog (Seite93), zeigt ein einheitliches italienisches Schema. Rings von Arkaden umzogen, senkt er sich gegen Osten zu einem großen Wasserbecken, hinter dem sich ein Lusthaus erhebt. So manches Kunstwerk wurde aus dem alten Garten in den neuen u?bergefu?hrt; vor allem die graziöse ?Bavaria" auf dem Rundtempel, der die Mitte der Anlage bezeichnet (Seite 580). Sie ist fu?r ihre neue Rolle als Symbol Bayerns etwas gewaltsam umgetauft worden und mit neuen Attributen, namentlich die der 1623 erworbenen Kurwu?rde versehen worden.

Die Erzbildwerke dieser Zeit haben oft die merkwu?rdigsten Wanderungen und Wandlungen erlebt, wie die beiden Löwen an den Portalen, die vorher fu?r das Grab in der Michaelskirche bestimmt waren. Die Provenienz einzelner